

23.08 - 13.10.2001  
Zobrist / Waeckerlin



Vom Hauptraum durch den Türausschnitt in den Guestroom blickend, ist man irritiert von der gegenüberliegenden weissen Wand, die, als ob man durch die Sommerhitze schaut, leicht flimmert.

Die wenigen Stufen in den Guestroom hinabsteigend, erblickt man zwei frei im Raum stehende, oszillierende Ventilatoren. Es scheint, als ob sie mit ihren Hin- und Herbewegungen versuchen würden, eben die erwähnte, flimmernde Sommerhitze zu vertreiben. Aber erst sie lösen dieses Flimmern auf der Wand, welche aus Tausenden von freibeweglichen Papierrondellen besteht, aus. Die weisse Wand wird durch die so immer ändernden Schattierungen zur perlmuttfarbig schimmernden Fläche. Da sich die Ventilatoren nicht koordiniert bewegen, lösen sie Strudel, Wellen, Strömungen auf der beweglichen Fläche aus. Das leise Flattern der Papierrondellen erfüllt den Raum: Wind in Baumkronen, Blick übers Wasser, bewegte Getreidefelder, ...